



136 Seiten, ca. 60 Abbildungen
19,95 EUR [D], 20,60 EUR [A], 33,90 sFr
Erscheinungstermin: 28. September 2010

Stefan Bollmanns Bestseller „Frauen, die lesen, sind gefährlich“ aus dem Jahr 2005 hat bei vielen Leserinnen einen Nerv getroffen. Dass die Geschichte weiblichen Lesens weiter erzählt werden kann und noch viele weitere Facetten femininer Lese passionen ebenso wie wunderschöne Bilder mit lesenden Frauen darauf warten, entdeckt zu werden, zeigt nun eindrucksvoll sein neues Buch: **„Frauen, die lesen, sind gefährlich und klug“**. Klug sind sie, weil sie sich durch das Lesen permanent weiterbilden. Heute sind Bücher frei verfügbar und somit hat jeder die Möglichkeit, sich Wissen anzueignen. In vergangenen Jahrhunderten jedoch war es nicht gewünscht, dass Frauen Zugang zu Büchern hatten. Mit jedem Buch, das Frauen gelesen hatten, wurden sie gefährlicher, weil sie ihren Horizont erweiterten und begannen, die Beschränkungen ihrer eigenen Welt zu hinterfragen.

Das Buch gleicht einem imaginären Museum mit Bildern bekannter und unbekannter Meister, die auf unverwechselbare Weise von Stefan Bollmann unterhaltsam und kenntnisreich gedeutet werden. Zu entdecken gibt es Müßiggängerinnen, Verführerinnen, Vorleserinnen, Lebenskünstlerinnen, moderne Leserinnen, Philosophinnen, Salonièren und viele andere Frauen, die den Rahmen der Konventionen im wirklichen Leben oder aber in der Vorstellungswelt des Betrachters zu sprengen wussten.

Stefan Bollmann, geb. 1958, studierte Germanistik, Theaterwissenschaften, Geschichte und Philosophie. Er promovierte mit einer Arbeit über Thomas Mann. Er arbeitet als Lektor und Autor in München. 2005 und 2006 erschienen seine Bestseller „Frauen die lesen sind gefährlich“ und „Frauen, die schreiben leben gefährlich“ im Elisabeth Sandmann Verlag sowie 2007 der Band „Warum Lesen glücklich macht“.

